

Wiedersehen macht viel Freude

Königsfeld – Klassentreffen kann jeder – wer jahrgangsübergreifend seine ehemaligen Mitschüler der Zinzendorfschulen sehen möchte, muss zum Altschülertreffen kommen. Zwei Jahre lang musste das Treffen wegen der Corona-Pandemie ausfallen, dafür war es diesmal umso besser besucht. Knapp 400 Absolventen der vergangenen Jahrzehnte waren gekommen, um aus den Augen verlorene Schulkameraden und ehemalige Lehrer wiederzutreffen.

„Viele Menschen haben sich bedankt und gefreut, dass die Möglichkeit bestand, einander wieder zu treffen“, so Schulleiterin Erdmuthe Terno. Die meisten Besucher des Altschülertreffens haben erst in den vergangenen Jahren ihren Schulabschluss an den beruflichen oder allgemeinbildenden Gymnasien, der Realschule, der Berufsfachschulen oder an den Fachschulen abgelegt, aber es waren auch einige „ältere Semester“ dabei. So etwa Gunnar Prennig, der 1987 sein Abitur in Königsfeld abgelegt hat und jetzt nach all den Jahren zum ersten Mal zum Altschülertreffen kam. „Meine Tochter geht inzwischen hier zur Schule“, sagte er.

Der ehemalige Internatsschüler Tristan Wissler, der heute auf der Schwäbischen Alb lebt, hatte 2006 sein Abitur gemacht. Er nutzte die Gelegenheit, sich mit zwei Mitschülern aus dem Internat, mit denen er zum Altschülertreffen gekommen war, das Haus Frühauf zeigen zu lassen. Noch heute schwärmt er von der tollen Zeit, die er damals hatte, den Erziehern und sogar seinem ehemaligen Mathe-Lehrer.

Wer Interesse hat, mit den Zinzendorfschulen in Kontakt zu bleiben, kann einfach eine formlose E-Mail mit Vor- und Nachnamen, Abschlussjahrgang und Schulart an info@zinzendorfschulen.de schicken.



Einige Besucher waren in Doppelfunktion da, wie der ehemalige Schüler und heutige Leiter der beruflichen Zinzendorfschulen Michael Sauer. BILD: STEPHANIE WETZIG